

Nachmittags 3 Uhr Zugausstellung und Marsch nach dem Schützenplatze zwischen Leine und Ihme zur Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehren von Hannover und Linden, am 30. Juli Vormittags 10 Uhr Beginn der Verhandlungen. Den Schluß derselben bildet ein technischer Vortrag. Die Ausstellung findet in einem Restaurantsgarten statt und wird Dienstag den 31. Juli Vormittags 9 Uhr geschlossen. Wie verlautet, werden gegen 5000 Fremde zum Feuerwehrtage nach Hannover kommen.

— Oesterreich. Große antisemitische Kundgebungen sind am Sonnabend Abend in Wien in Scene gegangen. Es galt dem Haupt des österreichischen Antisemitismus, dem Abg. von Schönerer, der vor einigen Tagen wegen der Vorkommnisse im Redactionslocal des „Tageblatts“ verurtheilt worden ist. Tausende von Menschen, männliche und weibliche Antisemiten, zogen zu Fuß und zu Wagen in die Bellariastraße und sangen vor Schönerers Haus die „Wacht am Rhein“ und das „Deutsche Lied.“ Schönerer zeigte sich auf dem Balkon und wurde jubelnd begrüßt. Dann zog die Menge vor das Maria-Theresia-Monument, wo ebenfalls die „Wacht am Rhein“ gesungen wurde. Schönerer will, wenn seine eingelegte Revision gegen das Urtheil fruchtlos bleibt, aus Oesterreich auswandern. Er ist ein reicher Mann, seine einzige Schwester ist an den Maler von Angeli verheiratet.

— Frankreich. Die Großhändler und Fabrikanten von Paris, die bisher als treue Anhänger der Republik galten, haben beschlossen, bei den nächsten allgemeinen Wahlen alles aufzubieten, um in Paris Kandidaten durchzubringen, welche dem jetzigen Regiment ein Ende zu machen die Absicht haben. Einer derselben sagte: „Wir sind unserer fünftausend. Wir können ohne Mühe etwa 15 Millionen daran wenden, haben einen großen Theil unserer Angestellten und Beamten zur Verfügung und sind deshalb sicher, unsere Wahlzettel, auf die wir nur Geschäftsleute, einerlei, welcher politischen Meinung sie angehören, setzen werden, durchzubringen. Wir wollen nicht mehr durch Advokaten, Aerzte und dergleichen im Parlament vertreten sein, die, einmal gewählt, ihr Mandat nur dazu benutzen, sich eine Stellung zu machen oder gar zu bereichern. Es ist uns gleichgültig, ob die Republik von heute darüber zugrunde geht, denn die jetzigen Führer sind noch schlimmer als die Leute des Kaiserreichs.“ Die Mäuse retten sich von dem sinkenden Schiffe, und daß das Schiff der Gefahr, zu sinken, nahe ist, das hat die Republik selbst verschuldet. Sie hat in ihrer Politik Fehler auf Fehler gehäuft, sie hat verschwendet, wo Sparsamkeit angezeigt war, und gespart, wo sie den Sädel hätte öffnen müssen, sie hat gestattet, daß ihre Anhänger sich gegeneinander verhetzen und sich von ihren Feinden so lange verleumdend und beschimpfend lassen, bis die große Masse ihnen glaubte. Ob Floquet der Mann ist, die Geister, die sich jetzt allenthalben regen, zu beschwören, ist sehr zweifelhaft; viel wahrscheinlicher ist, daß das Volk sich selbst seinen Retter wählt, und sollten auch seine Hoffnungen abermals zu Schanden werden.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eisenstock, 18. Mai. Es wurde vor Kurzem auch in diesem Blatte darauf hingewiesen, daß in hiesiger Gegend, besonders aber in Falkenstein, viel falsches Geld circulire und zwar ist dabei vom Zweimarkstück abwärts jede Geldsorte vertreten. Weitern wurde nun auch in unserer Stadt vom hiesigen Schulgeldeinnehmer ein falsches Markstück, welches nur aus Blei und Zinn hergestellt ist und in Folge dessen weniger scharf und glänzend erscheint, angehalten und es dürfte sich daher empfehlen, bei Annahme derartiger Münzen für die Folge recht vorsichtig zu sein.

— Eisenstock. Die am 1. Mai 1888 vorzunehmende gewesene allgemeine Zählung der Fabrikarbeiter ergab für hiesige Stadt folgendes Resultat: 808 Fabrikarbeiter überhaupt; davon 394 männliche, 414 weibliche und zwar:

im vollendeten 21. Lebensjahre und darüber	nach vollendetem 16. und vor vollendetem 21. Lebensjahre	nach vollendetem 14. und vor vollendetem 16. Lebensjahre	nach vollendetem 12. und vor vollendetem 14. Lebensjahre
männl. weibl. 288. 160.	männl. weibl. 05. 140.	männl. weibl. 26. 80.	männl. weibl. 27. 04.

Diejenigen Arbeiter, welche in Gewerbsunternehmungen thätig sind, zu deren Betrieb eine besondere Genehmigung nach § 16 der Reichsgewerbeordnung nicht erforderlich ist, oder deren Betrieb nur mittelst Hand und mit weniger als 10 Personen erfolgt, sind nicht mit gezählt worden. Dazu gehören also alle kleinen Stickerbetriebe mit weniger als 10 Personen und sämtliche Handwerker.

— Dresden. Se. Maj. König Albert beabsichtigt, diesen Sommer eine Reise nach Scandinavien anzutreten. Man erfährt darüber weiter, daß auch Ihre Majestät die Königin an derselben theilnehmen wird. Dieselben werden Ende Juni über Hamburg und Kopenhagen nach Schweden reisen. In Kopenhagen soll mehrere Tage Aufenthalt genommen werden, um die dortige Kunst- und Industrie-Ausstellung zu besuchen.

— Plauen, 16. Mai. Seit Anfang dieser Woche macht hier ein Diebstahl von sich reden, der die Verhaftung zweier Handlungsgehilfen, eines Handlungslehrlings, eines Markthelfers, dessen Frau und Schwiegermutter, sowie mehrerer Unterhändler zur Folge hatte. Es handelt sich dem Vernehmen nach um Gardinen von bedeutender Menge und hohem Werthe, welche einem hiesigen Fabrikanten seit etwa Jahresfrist von seinen eigenen Leuten nach und nach gestohlen und von diesen theils direkt, theils von Helfern verkauft worden sind.

— Oschah. In dem großen Festzuge, der gelegentlich des 350jährigen Schützen-Jubiläums hier selbst den 3. und 4. Juni stattfindet, ist auch die Vorführung einer historischen Gruppe beschlossen worden. Es sollen in derselben die Trachten der Schützen aus dem 16. 17. und 18. Jahrhundert in möglichst geschichtlich treuer Nachbildung dargestellt werden. Da es ferner auch gelungen ist, eine Abtheilung der Torgauer Geharnischten, eine berittene, gepanzerte Abtheilung der dortigen Schützen in alt-deutscher Tracht, für den Festzug zu gewinnen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß gerade diese Gruppe in dem Festzuge das größte Interesse erwecken wird.

— Kirchberg. Der hiesige Militärverein I, welcher eine Mitgliederzahl von über 400 repräsentirt, baut sich ein Vereinshaus, welches den Namen „König-Albert-Haus“ führen soll. Dieser für diese Zwecke so seltene Bau ist bereits soweit schon vorgeschritten, daß die Verpachtung aller Lokalitäten nebst Garten mit besonderen Vorrechten Donnerstag, den 31. Mai Vormittags 11 Uhr im „Deutschen Hause“ erfolgen soll. Der derzeitige Vorsteher ist Herr Fabrikbesitzer Ernst Döhler.

Schon der Augenschein lehrt es, aber die Statistik weist es auch ziffernmäßig nach, daß der Eisenbahnpersonenverkehr in Sachsen so großartig entwickelt ist, wie in keinem anderen deutschen Staate. Die Dichtigkeit der Bevölkerung unseres Landes und seines Eisenbahnnetzes, die hervorragende industrielle Entwicklung desselben und sein reger Handel und Wandel sind auf der einen Seite die Ursachen dieses lebhaften Verkehrs. Sie allein würden aber denselben immerhin nicht zur Folge haben, wenn nicht der glückliche Hang des Sachsen zum Naturgenuß hinzukäme, jene harmlose Freude an Wald und Flur, an allen Thälern und Aussichtspunkten, die an Sonn- und Festtagen ganze Schaaren den Eisenbahnen zuführt. Von den größeren Bevölkerungsmittelpunkten ergießt sich allsonntäglich ein breiter Strom von Ausflüglern hinaus aus der dumpfen Enge der Stadt in die freie Gottes-Natur, sicher zum Besten von Leib und Seele. So ist denn auch der Reiseverkehr zu Pfingsten in unserem Lande ein riesengroßer, ein unvergleichlicher. Wie eine Völlerwanderung erscheint das Hin- und Herfluthen dieser fröhlichen Menschenmenge, die den verschiedenartigsten Zielen zusteuern, doch weitaus nur von dem einen Bestreben geleitet wird, das Liebliche der Frühlingsnatur zu genießen. In diesem Bestreben aber wird Sachsens Bevölkerung von der Verwaltung der sächs. Staatseisenbahnen in einer Weise unterstützt, die in keinem anderen Staate erreicht ist, geschweige denn übertroffen wäre. Die billigen Pfingsttrazüge nach Dresden sind wahre Volkszüge geworden. Nicht minder aber wird die Verlängerung der billigen Tagesbillets bis zum Freitag nach Pfingsten als eine Wohlthat empfunden, um die uns die Bevölkerung anderer Staaten beneidet. Den Unterschied hierin merken schon Diejenigen recht empfindlich, welche nach einer thüring'schen Station reisen. Entsprechend den preussischen Vorschriften gelten die Tagesbillets dahin nur bis zum Dienstag, denn die sonst 2 und 3 Tage gültigen Retourbillets verlängern sich in Preußen zum Pfingstfest nur bis zum 4. Tage. Sicher ist aber auch, daß die Billigkeit der sächsischen Tagesbillets gerade zu Pfingsten so recht zur Wirkung kommt, denn Vienen ist die „billige Fahrt“ schon der erste Reisegenuß, der auch durch Unbequemlichkeiten, wie sie zu Pfingsten nicht zu vermeiden sind, niemals getrübt wird. Der Sachse ist auch zu Pfingsten gemüthlich, selbst wenn ihn das unabwendbare Schicksal trifft, in einem jener Wagen zu reisen, die erst durch ein Schild zur Beförderung von Passagieren 3. Kl. autorisirt sind. In diesen Tagen wird Alles mobil gemacht, was Räder hat, und die Ordnung und Vorbereitung dieses Rieserverkehrs ist eine mächtige Arbeit. Möge sie von dem herrlichsten Pfingstwetter begleitet sein!

— Das Tabakrauchen im Walde ist verboten! Jetzt bei dem prächtigen Frühlingswetter, das gar Viele in die Natur hinauslockt, sei darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen gegen das Verbot unnachlässig und oft recht empfindlich, bei entstehenden Bränden auch mit Gefängnis, bestraft werden.

### 10. Ziehung 5. Klasse 113. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 16. Mai 1888.

15,000 Mark auf Nr. 92164. 5000 Mark auf Nr. 849 88686. 3000 Mark auf Nr. 11860 11613 12602 13819 15727 17043 17964 18734 18109 19530 24866 29882 29778 30117 32356 37202 39487 43902 45439 48575 50337 50150 50091 57366 58680 62106 64573 64605 65230 67578 68385 70548 71549 73763 75389 77485 81415 83133 87993 93083 94561 96117 97544 99070.

1000 Mark auf Nr. 1400 2612 2982 3858 4923 6871 8262 10525 11908 12828 18314 21936 23658 26026 26009 27720 30135 32365 34588 35011 35743 36411 39242 41055

41253 43090 46369 46613 47637 49168 49178 50044 52765 63080 63536 65221 66409 66046 68879 69065 71232 71883 72492 77797 77834 78514 79260 80399 80343 86364 87198 90393 90549 91384 92572 95223 96995 97404 97230 98729 99442 99579.

500 Mark auf Nr. 993 1288 3728 4931 4104 7195 8931 9243 17172 17947 24386 27239 29415 32177 32985 33977 34956 35481 35893 36369 39056 41721 42276 42372 45043 46282 47732 47285 50999 52539 52176 53304 54457 59465 61541 64292 70262 75263 78216 82089 86304 87253 88404 88755 89883 90007 94083 96719 97254.

300 Mark auf Nr. 2719 3512 3845 3813 4386 5022 5139 6656 6712 7908 8866 9833 9598 11312 12819 12053 12338 12511 13875 14481 14217 14969 14473 16894 16588 16395 18722 18254 19966 20287 20316 21617 21834 24034 25391 26176 26127 27972 28773 28703 29203 31682 31674 32858 33353 35700 37754 39070 39297 40516 40617 40623 41000 43345 43965 43288 44673 44491 45703 45588 45505 46721 47174 47364 47555 48307 48235 48758 49832 51501 53054 53961 56489 56273 57284 59082 59843 59996 60463 60478 60872 60429 65025 65072 68069 66443 67100 67242 67870 68863 70691 72466 72155 73163 77092 77458 77918 79356 79712 81933 83635 84235 85352 85118 86985 86061 87862 88013 89906 89777 90146 91828 91470 93491 93365 93288 93998 94087 94580 95211 95989 96249 96941 96562 97530 97636 98476 99019.

### 11. Ziehung gezogen am 17. Mai 1888.

200,000 Mark auf Nr. 423. 30,000 Mark auf Nr. 12533. 15,000 Mark auf Nr. 37126. 5000 Mark auf Nr. 2548 72168 96431 99532. 3000 Mark auf Nr. 2523 3732 6555 8175 9652 11088 13448 19054 20099 23551 24088 25310 27230 28405 29715 29146 31802 32149 32934 32215 35186 35522 37826 38983 38079 41577 45799 48899 48756 49775 50754 53002 68035 71755 72763 72221 82477 86306 91419 91237 91847 95709 95426 96041 99240 99538.

1000 Mark auf Nr. 166 242 1944 3025 4568 5124 12383 16933 17257 18156 19419 20246 21378 21245 22797 22845 24181 24445 25092 25766 26161 27871 28205 31434 33258 34194 39704 42033 43606 48039 49067 54531 60640 61588 65539 61480 74485 76500 79788 79290 80945 83000 95975 86057 86948 92915 94968 95782 96410.

500 Mark auf Nr. 5646 6400 7608 8327 9938 12494 13328 14258 14258 14107 14575 14754 17432 18789 21550 24205 24063 27712 29456 32558 33034 33902 33400 34693 35108 39571 41289 41773 42457 45185 47756 47304 48844 48996 49045 50450 52899 52602 54489 54497 56060 59567 60704 71660 71272 73080 75432 77706 77092 77118 80204 80246 82108 72340 83780 84990 87968 90245 92295 95437 95674 96158 96784 97105 97660.

300 Mark auf Nr. 319 2721 3326 4628 5197 5141 6762 6368 8404 8707 8715 9071 10681 11515 11426 12175 12889 13389 13324 14921 16662 16821 16941 17081 18479 18723 19824 19658 20073 21474 21660 22170 26416 26677 26696 26690 26480 26585 28472 28557 29478 29394 31774 31496 31944 33031 34464 34286 37479 37990 37073 38176 38926 39161 39560 40276 41240 41115 42281 43640 43504 44652 45652 46505 46021 46881 47173 47649 47599 48884 48226 49393 50977 50609 50569 50155 51456 51638 51331 51629 52058 53215 54817 55362 56837 56852 58448 60498 60484 61015 61034 62343 63630 64046 66324 67791 68070 69831 70082 71229 72463 73924 75044 75659 75311 77436 77089 78362 78186 78880 80166 80558 80994 83118 83711 83954 83112 85620 85107 85091 88294 88629 90003 91543 91989 92634 92711 92918 92601 94914 94016 95458 95892 96590 99802 99795.

### Berliner Moden-Blauderei.

Es ist geradezu erstaunlich, wie produktiv heuer die Mode auf dem Gebiete der Hüte ist, die Fülle neuer Façons und Modelle wird stetig noch durch neue Ankömmlinge vermehrt. Als neueste Erscheinung unter den Hüten möchte zuvörderst auf den „Empire-Hut“ aufmerksam machen; fast war es vorauszusehen, daß die „Empire-Tracht“ auch den dazu gehörigen Hut aus dem Meere der Vergessenheit hervorzuziehen würde und so können wir jetzt die Hüte mit hohen Köpfen und breiten, das Gesicht beschattenden Krempe aus Großmütterleins Truhe hervorholen und sie uns zum Modell für den neuen Sommerhut wählen. Neuester geschmackvoll würde eine Empire-Kapotte sich ausnehmen, deren hoher gerader Kopf mit röhlich gelbem Moirée bezogen und die vorn breite, nach hinten schmal verlaufende Krempe durch Gefälde von schwarzen Spigen gedeckt wird, während sich um den Kopf eine breite schwarze Perlborste legt und die Garnitur aus einer breiten schwarzen Schleife, sowie aus drei, mit dem Moirée übereinstimmenden, ab-schattirten Federn bestehen würde. An der beliebten kleinen Kapotte behauptet sich nach wie vor die seitwärts knapp anliegende Form, welche sich in der vorderen Mitte aufspitzt, um alsdann den hauptsächlichsten Schmuck in der hochanstrebenden Garnitur zu entfalten; Schangrantsbänder, goldgeflickte Borten, Zettstickereien und Blumen, namentlich Kehren, halb verborgen in Rippen aus Gold- oder Silberlehn und kleine Straußfedern mit Reiser bilden das bevorzugte Garniturmaterial derselben. Die runden Hüte zeigen meist flache Köpfe, mit entweder ein- oder zweiseitig anliegender Krempe oder vorn sehr breitem, vorstehenden, hinten aufgeschlagenen Rande. Die Garnitur neigt sich sowohl im Schleifen-, Blumen- und Federarrangement vom hinteren Kopfteil nach der vorderen Mitte zu; lange auf den Rücken herabfallende Bänder finden besonders bei der Jugend großen Anklang. Schwarze breitrandrige Strohhüte werden sehr wirkungsvoll mit breiter Spachtelstickerei, welche rings um den Hutkopf gelegt wird, und schwarzem Moirée-band garnirt. Hüte aus Bast- und Roßhaargeflecht mit zierlichen durchbrochenen Strohkrempe sind als weitere Neuheit ihrer Leichtigkeit wegen besonders für den Hochsommer zu empfehlen. Gleiche Annehmlichkeit besitzen auch die großen, runden Hüte aus schwarzer oder bunter Spitze; diese imitirend findet man auch Hüte aus ganz feinem durchbrochenen Strohgeflecht, gehäkelte Spigen nachahmend. — Unter den

Blumen- nehmen sowie f Rapotte hergeste und ga und T dürften Man t mit Dy und dem H ein wan der ber sind fix Das in der währen bedekt Rosen- diese W Manila trotz de immer neuerdi merliche webten s jedoch f noch im sehr ne lenden R ung ge ober m welche hüllend, wieder Schleife äußerst

oft auf hfen mit der Reif wird dem dem Val Zeit me

Damen) Chin echt für und sch Barts Mittel auch zum Dose 3 Dankf sehen. p Berl In haben be

R feinste von R Lage

Cer

empfehl

geruchstrei

Ein l Photogra zuholen E

Gebr. (auch so werden zu mit außer schinen su dant“ E